



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2023



UNSERE THEMEN

- Ein Jahr Ukraine-Hilfe in Brandenburg
- Landrat Müller besucht Wittenberger Bereitschaft
- 90. Geburtstag in Tagespflege „Am Rathaus“
- 7 Geburtstagskinder im Januar

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn wir von unseren Teams sprechen, meinen wir all die haupt- und ehrenamtlich Helfenden, die unermüdlich und oft rund um die Uhr Menschen in Not zur Seite stehen. In dieser Ausgabe schauen wir uns die ersten Wochen nach Ausbruch des Ukraine-Konflikts an. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und zeigen, welche Auswirkungen der Konflikt für die Notleidenden hatte und welche Maßnahmen das Rote Kreuz eingeleitet hat, um zu stützen und zu helfen.

Auch regional geht es immer wieder darum, welche Arbeit unsere ehrenamtlichen Kolleg*innen leisten und wie wir diese Gemeinschaften fördern und voranbringen können. Dazu traf sich Landrat Christian Müller mit der Wittenberger Bereitschaftsleitung.

Zu guter Letzt ein Einblick in unsere Wittenberger Tagespflege „Am Rathaus“, die schon im Januar einige Jubiläen zu feiern hatte. Ich wünsche uns allen eine gute Frühlingszeit und bin sicher, dass wir zusammen noch viel schaffen werden.

Herzliche Grüße Ihr

René Brands
Beauftragter Personal & Öffentlichkeitsarbeit

Ein Jahr im Einsatz – Ein Blick zurück auf die ersten Wochen der Ukraine-Hilfe in Brandenburg

Am 24. Februar 2022 eskaliert der bewaffnete Konflikt in der Ukraine und einer der größten Einsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Gegenwart beginnt. Auch der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. und seine Kreisverbände sind von Anfang an aktiv und für die Menschen aus der Ukraine im Einsatz. Wir blicken zurück auf den Beginn der Ukraine-Hilfe in Brandenburg vor einem Jahr.

„Bei Ankunft der Züge waren unsere Ehrenamtlichen sofort zur Stelle. Ohne ihren Einsatz hätten wir es nicht geschafft, die Menschen in den überfüllten Zügen zu versorgen“, erinnert sich Jule-Sophie Hermann vom DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. an die ersten Wochen des DRK-Einsatzes am Bahnhof Frankfurt (Oder).

200.000 Menschen seit Februar 2022

Schon wenige Tage nach Beginn des Kriegs erreichen die ersten Geflüchteten aus der Ukraine den Bahnhof Frankfurt (Oder). Auf ihrer Flucht vor dem Krieg nutzen seit Februar 2022 mehr als 200.000 Menschen die Bahnverbindungen aus Polen in die brandenburgische Grenzstadt. Viele von ihnen haben tagelange Reisen hinter sich, sind erschöpft und haben keine konkrete Vorstellung davon, wie es nun weitergehen soll.

Bereits in den Zügen und auf dem Bahnsteig nehmen die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes die Ankommenden in Empfang. Sie verteilen Essen, Getränke und Hygieneartikel, kümmern sich um die medizinische Versorgung der Menschen und bieten vor allem eines: eine erste Orientierung und kompetente Beratung, wie es weitergehen kann in einem für die meisten vollkommen fremden Land.

Zentrale Ankunftsorte für Geflüchtete: Frankfurt (Oder) und Cottbus

Ein Blick in den Süden Brandenburgs: Auch der Bahnhof in Cottbus gehört seit März zu den zentralen Ankunftsorten ukrainischer Geflüchteter. Zur bundesweiten Koordination der Ankünfte ist hier ein sogenanntes Drehkreuz eingerichtet worden. So können die Menschen nach kurzer Rast direkt von Cottbus in alle Regionen Deutschlands und in angrenzende europäische Länder weiterreisen. Auf dem Bahnhofsvorplatz kümmert sich die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg mit ehrenamtlichen Kräften des DRK-Kreisverbands Cottbus Spree-Neiße-West in einem Willkommenszelt um die Versorgung der Geflüchteten. Hier können sie sich ausruhen, erhalten eine heiße Suppe und Verpflegungspacks.

Auch während der Weiterreise in den Zügen Richtung Hannover, wo ein weiteres Dreh-



Ehrenamtliche des DRK-Kreisverbands Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. betreuen Geflüchtete aus der Ukraine am Bahnhof Frankfurt (Oder).

kreuz eingerichtet wurde, bleiben die DRK-Helferinnen und Helfer an der Seite der Geflüchteten. 170 Einsatzkräfte begleiten von März bis Mai die Züge, die aus brandenburgischen Städten nach Hannover fahren, und achten darauf, dass die Menschen sicher ankommen.

Einen Ort der Ruhe schaffen: Notunterkünfte und Erstaufnahmeeinrichtungen

Für die Menschen, die in Brandenburg bleiben, baut das Rote Kreuz im Auftrag von Land, Landkreisen und Kommunen mehrere Not- und Gemeinschaftsunterkünfte auf. Allein in der Landeshauptstadt Potsdam betreut die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg seit Ostern 2022 in der Metropolis-Halle eine Notunterkunft für bis zu 309 Menschen. Der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig unterstützt eine weitere Notunterkunft und betreut Mütter mit minderjährigen Kindern in einer Mutter-Kind-Unterkunft.

Im Landkreis Oberhavel richtet der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree eine Notunterkunft in einer Turnhalle in Lehnitz ein, der DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel betreut über 146 Schutzsuchende in seinem Übergangswohnheim. Auch in Gussow und Ludwigs-

felde entstehen mit Hilfe des DRK neue Gemeinschaftsunterkünfte.

Ein Jahr Ukraine-Hilfe: eine außergewöhnliche Leistung von Ehren- und Hauptamt

Beim Blick zurück auf diese intensiven ersten Wochen der Ukraine-Nothilfe ist Hubertus Diemer, Vorsitzender des Vorstands im DRK-Landesverband Brandenburg e.V., stolz auf die Leistung des brandenburgischen Roten Kreuzes: „Das Rote Kreuz in Brandenburg ist seit Beginn des Ukraine-Kriegs an der Seite der Menschen, die Unterstützung brauchen.“

Gemeinsam mit unseren ehren- und hauptamtlichen Kräften im Landesverband, den Kreisverbänden und der Flüchtlingshilfe haben wir es geschafft, seit dem ersten Tag ein breites Netz aus ineinandergreifenden Angeboten zu schaffen. Und auch ein Jahr später sind wir noch immer jeden Tag für die Menschen da, die aus der Ukraine nach Brandenburg kommen und gekommen sind.“

Sie möchten mehr über die DRK-Ukraine-Hilfe erfahren? Hier finden Sie eine Übersicht zu allen Aktivitäten:
drk.de/ukraine-hilfe

Landrat zu Gast bei Wittenberger Bereitschaft des DRK

Landrat Christian Müller und die Bereitschaftsleitung der Wittenberger Bereitschaft des DRK in der Prignitz lernen sich kennen – Zeit und Raum, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und über gemeinsame Ziele und Projekte zu sprechen.

Schon zum 30-jährigen Bestehen der Wittenberger Bereitschaft im August 2022 wurde der frisch gewählte Landrat Christian Müller eingeladen, um die renovierten Räumlichkeiten aber auch die Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich in der Bereitschaft engagieren, kennenzulernen. Aufgrund der Vielzahl an Terminen, kurz nach Amtsantritt, konnte Müller an der Veranstaltung leider nicht teilnehmen. Umso mehr Zeit brachte er aber am 5. Januar 2023 mit, nachdem Bereitschaftsleiter der DRK Bereitschaft Wittenberge Ronny Bosse ihn erneut einlud. Mit dabei waren auch der stellvertretende Leiter und Gründungsmitglied Jürgen Jahnke sowie Öffentlichkeitsmitarbeiter René Brands aus dem Hauptamt.

Landrat Müller leitete die Gesprächsrunde authentisch und sympathisch ein, indem er davon sprach, Grenzen zu überwinden und sich Zeit zu nehmen, um die Menschen hinter den Begriffen DRK, Bereitschaft und Ehrenamt kennenzulernen. Es gehe vielmehr darum, sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen und Prozesse zu erleben sowie zu verstehen, als nur offizielle Reden beizutragen. Müller erläutert, dass entspannte Gespräche bei einem Dienstabend ihm mitunter lieber sind, als geplante Termine in der Öffentlichkeit, die einem engen Zeitkorsett unterliegen.

Nachdem Bereitschaftsleiter Ronny Bosse erläuterte, wie die multifunktionalen Räumlichkeiten in der Bernard-Remy-Str. in Wittenberge Einsatz finden und welchen Aufgaben das Ehrenamt sich regelmäßig stellen muss, ergänzte Müller, dass von allen Seiten in Bezug auf eine Zusammenarbeit auch nach wie vor Verständnis geschaffen werden muss. So darf nie vergessen werden, dass die Ehrenamtler Erste-Hilfe-Kurse, Sanitätsabsicherungen, Versorgungsaufträge usw. stets neben ihrer Hauptarbeit unentgeltlich ableisten und oft auch Vor- und Nachbereitungen getroffen werden müssen. Andererseits muss aber auch, in Zusammenhang mit Ämtern und Behörden, Verständnis aufgebracht werden, weil auch hier Menschen hinter den Schreibtischen sitzen, die Zeit benötigen, um Anträge und Förderungen zu bearbeiten.

Dass Fördermittel gebraucht werden und auch immer wieder Menschen, die sich ehrenamtlich beteiligen und dort Hilfe leisten, wo sie direkt gebraucht wird, ist jedoch keine Frage. Im Gespräch erörterte man somit auch Ideen, wie ehrenamtliche Strukturen, auch über das DRK hinaus, sich gemeinsam positionieren können und welche Möglichkeiten es gibt, mehr an die Öffentlichkeit zu gehen und so ggf. auch schon Schulen einzubinden. Themen wie Katastrophenschutz, Blutspende, Rettungsdienst und Erste-Hilfe bieten natürlich nicht nur ehrenamtliche Chancen, sondern auch Optionen in der Berufswahl.

Landrat Müller betonte, dass er gern Ansprechpartner für Kooperationen ist, bietet dem DRK dort Hilfe an, wo er sie auch leisten kann. So soll am 16. September 2023 bspw. der



Von li nach re: Gründungsmitglied Jürgen Jahnke, Landrat Christian Müller, Bereitschaftsleiter Ronny Bosse

Prignitztag von 10-18 Uhr in Perleberg stattfinden, an dem sich neben einem geplanten Programm auch Kreisvereine vorstellen und präsentieren können, um ins Gespräch zu kommen, zu informieren und vielleicht sogar Interessierte werben zu können. Darüber hinaus, so Müller, sei es wichtig, auch die Gemeinschaft zu fördern, Kontakte zu knüpfen und Partnerorganisationen zu finden, die sich künftig stützen und beistehen.

Müller zeigte sich dankbar für die Arbeit, die ehrenamtliche Mitarbeitende täglich leisten und auch wir sind dankbar für den ehrlichen und konstruktiven Austausch. Wir freuen uns auf eine starke Zusammenarbeit von der in erster Linie auch unsere Region profitieren soll.

Wer sich in der Prignitz ehrenamtlich engagieren möchte, kann dies in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit tun, sich dem Katastrophenschutz oder dem Sanitätsdienst anschließen sowie die Wasserwachten oder das Jugendrotkreuz unterstützen.

Genauere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Website www.drk-prignitz.de unter dem Reiter „Ehrenamt und Engagement“.

7 Geburtstagskinder im Januar

Neben Frau Mathea gab es in den Tagespflegen in Wittenberge sechs weitere Geburtstagskinder im Januar. Darunter auch Frau Brehme, die am 18.01.2023 stolze 87 Jahre alt geworden ist. Kaffee und Kuchen sind ebenso auf der Tagesordnung wie Musik und Gesang.



Das Team der Tagespflege Am Rathaus überreicht Blumen in lebensfrohen Farben.

	1			6		9
8		7	3			
3	4					5
	9		4		1	
	2	6		1	5	
	8		2		9	
6					3	1
			7	3		6
4		1			7	

Impressum

DRK-KV Prignitz e.V.

Redaktion:
René Brands

Vi.S.d.P.:
Martin Krüger

Herausgeber:
DRK-KV Prignitz e.V.
Friedensstraße 4b
19348 Perleberg
03876 79148 0

<http://www.drk-prignitz.de/>
r.brands@drk-prignitz.de

Auflage:
500



Stellvertretende Pflegedienstleitung Rebecca Brauer gratuliert Inge Mathea mit einem Präsent.

90. Geburtstag in Wittenberger Tagespflege

Die Tagespflege „Am Rathaus“ in Wittenberge jubierte im Januar den 90. Geburtstag von Frau Mathea.

Stolze 90 Jahre feierte Tagesgast Inge Mathea am 16.01. 2023 in der Tagespflege „Am Rathaus“ und ließ sich von den Kolleginnen der Einrichtung und den anderen Tagesgästen verwöhnen. Seit September 2022 besucht sie die Tagespflege und ist mit ihrer guten Laune ein gern gesehener Gast bei den Mitarbeiterinnen des DRK.

Geboren ist sie 1933 in Wittenberge und teilte sich das Heim neben ihren Eltern mit drei Brüdern, was nicht immer reibungslos verlief. Ein guter Zusammenhalt war jedoch stets gegeben. Knapp 20 Jahre später lernte ihren künftigen Lebenspartner Rudolf Mathea kennen, den sie 1955 schließlich auch ehelichte und gemeinsam mit ihm vier Söhne bekam. Inzwischen ist ihr Mann leider verstorben, aber die schönen Erinnerungen sind geblieben.

Wo Inge Mathea früher fleißig gestrickt hat und in Sachen Handarbeit sehr begabt war, ist sie heute eine leidenschaftliche Puzzlerin und findet immer noch Ruhe und Entspannung in ihrem Hobby.

Für das neue Lebensjahr wünschen wir Frau Mathea beste Gesundheit und viele kostbare Momente mit ihrer Familie, im Freundeskreis aber auch mit uns. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Tage und Ausflüge mit dem Geburtstagskind.

„Zukunft gestalten – DRK-Arbeit unterstützen“

“